

Tätigkeitsbericht

April 2011 bis März 2012

Tätigkeitsbericht
der Professur für Anwendungssysteme und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Activity Report
Chair of Application Systems and E-Business
University of Goettingen
Platz der Goettinger Sieben 5
37073 Goettingen, Germany

Tel. +49 (0) 551 / 39-4442
Fax +49 (0) 551 / 39-9735
www.as.wiwi.uni-goettingen.de
as@uni-goettingen.de



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 2.0 Germany License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/> or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA.

Vorwort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde der Göttinger Wirtschaftsinformatik,

im vergangenen Studienjahr haben sich bei uns wieder interessante neue Entwicklungen ergeben:

- Die W1-Juniorprofessur für Management-Informationssysteme und Methoden konnte zum neuen Jahr mit Herrn Prof. Dr. Johann Kranz besetzt werden. Er beschäftigt sich in seiner Forschung mit Smart Grid- sowie Energiesteuerungssystemen und rundet damit gut das Gebiet Green IT und Green IS im Portfolio der Wirtschaftsinformatik ab.
- Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde das Graduiertenkolleg „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken – Methoden zur betrieblichen und überbetrieblichen Planung für die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe“ bewilligt. Die Wirtschaftsinformatik ist hier mit mehreren Themenstellungen beteiligt. Daneben wirken Betriebswirte, Forstwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Materialwissenschaften und Agrarwissenschaftler mit. Es sollen neue Methoden zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken erforscht werden, mit denen gegenüber dem bisherigen Stand eine höherwertige Nutzung der nachwachsenden Rohstoffe möglich ist und ihr Anteil als Inputfaktor in der Produktion gesteigert werden kann. Herausforderungen sind dabei insbesondere die Abbildung qualitativer, mengenmäßiger und zeitlicher Unsicherheiten in den Planungsprozessen sowie das Aufzeigen der sich daraus ergebenden ökologischen Wirkungen. Dieses Graduiertenkolleg ist am 1.4.2012 gestartet. Die an dem Graduiertenprogramm mitwirkenden Promovenden müssen ein spezielles, auf die Anforderungen zugeschnittenes Promotionsprogramm absolvieren.
- Insgesamt hat sich im vergangenen Jahr auch das Promotionsverfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät deutlich verändert. Es wurde ein neues Promotionsstudium für die Doktoranden eingeführt, das deutlich umfangreicher und verschulter als das bisherige Programm ist. Davon wird erwartet, dass sich damit insbesondere das wissenschaftliche Rüstzeug für die Doktoranden verbessert und damit schneller die methodischen Anforderungen an eine Promotionsarbeit bewältigt werden können. Ebenso werden qualitative Verbesserungen erhofft. Daneben zeichnet sich in den Wirtschaftswissenschaften generell ein Trend zu kumulativen Promotionen ab, die sich aus mehreren extern begutachteten Veröffentlichungen zusammensetzen. Das Rüstzeug für solche Veröffentlichungen soll in den Lehrveranstaltungen für die Doktoranden gelegt werden.
- Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde unter Federführung der Wirtschaftspädagogik mit einem BMBF-Projekt gestartet, bei dem es um die Kompetenzmessung bei medizinischen Fachangestellten geht. Ziel ist es, Werkzeuge für eine Art „Berufsbildungs-Pisa“ zu entwickeln. Die Wirtschaftsinformatik hat dabei die Aufgabe, Programme, mit denen sich komplexe Kompetenzmuster und Kompetenzentwicklungen messen lassen, für das Projekt bereitzustellen.
- Auch für die Wirtschaftswissenschaftliche Grundausbildung wurden mittlerweile die systemgestützten Komponenten ergänzt. Hier wird erstmals auch ein Unternehmensplanspiel zur Unterstützung der Massenausbildung im ersten Semester eingesetzt.

Alle übrigen Projekte werden am Lehrstuhl sukzessive weiter verfolgt. Das Themengebiet „Informationssysteme im Personalwesen“ wurde noch einmal durch weitere Mitarbeiter mit entsprechenden Forschungsthemen verstärkt, so dass es jetzt als eigenes Themenfeld bei uns geführt wird.

Gespannt blickt die Universität auf den 15. Juni 2012, weil dann die Entscheidungen zur zweiten Runde der Exzellenzinitiative gefällt werden. Wir hoffen, dass die Universität Göttingen auch dann wieder dabei ist, nicht zuletzt auch deshalb, weil ich selber im vergangenen Jahr beträchtliche Zeit mit den Planungen für die Antragstellung und Evaluation vor Ort verbracht habe.

Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin Interesse an unseren Arbeiten haben. Bei detaillierterem Interesse für einzelne Aspekte unserer Arbeiten stehen wir jederzeit für Kontakte zur Verfügung.

Göttingen, 29.05.2012

Matthias Schumann

Inhaltsverzeichnis

1 Personelle Zusammensetzung.....	5
2 Arbeitsfeld Forschung	10
2.1 Forschungsschwerpunkte.....	10
2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF).....	10
2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)	11
2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM).....	13
2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)	15
2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)	16
2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)	17
2.2 Promotionen.....	18
2.3 Doktoranden-Ausbildung	18
2.4 Publikationen	19
Gastvorträge	22
3 Arbeitsfeld Lehre	23
4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges.....	28
5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement	30

1 Personelle Zusammensetzung

Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Matthias Schumann

Wiss. Mitarbeiter

- Dipl.-Päd. Hajnalka Beck (seit Oktober 2011)
- Dipl.-Oec. Stefan Bitzer (bis Februar 2012)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Christmann (bis Februar 2012)
- Dipl. Ing. Christian Fliegner
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein
- Janne Kleinhans (M.A.) Wirtsch.-Inf./ Dt. Philologie (seit Oktober 2011)
- Dr. Dirk Lanwert
- M. A. in Ling. & Web Techn. Himanshi Madan (seit Oktober 2011)
- Dr. Holger Markus (seit November 2011)
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski (seit Oktober 2011)
- Dr. Wolfgang Radenbach
- Anke Rehbein
- Kristin Stroth (seit Oktober 2011)
- Christina Szasz (M.A.) Philosophie, Soziologie, Kunstgeschichte
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Lars Thoroe (bis August 2011)
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack
- B. Sc. in Wirtsch.-Inf. David Weber (seit Oktober 2011)

Sekretariat

- Brigitte Nehring (bis September 2011)
- Nicole Fiedler (seit Oktober 2011)
- Maria Fischmann

Systemadministrator

- Dipl.-Inf. Paul Opielka

Externe Doktoranden

- M. Sc. Frank Moses, Ministerium für Wirtschaft und Finanzen des Saarlandes
- MBA Malte Schmidt, Volkswagen AG

Studentische Hilfskräfte

Stefanie Beck, Jasmin Decker, Sandra Devezeau, Tamara Falk, Pascal Freier, Martin Glöckner, Bastian Große, Jan Christoph Henning, Sara Heuschneider, Sebastian Hobert, Luise Hogrefe, Vanessa Klaus, Florian Larbig, Sebastian Ludorf, Daniel Lyke, Markus Mandrella, Aaron Johannes Mengelkamp, Flora Müller, Philipp Ohms, Verena Oppermann, Patrick Pleger, Jan Polier, Fanny Schories, Christian Schrader, Kevin Spiekermann, Sebastian Steiner, Florian Thies, Albert Torno, Rasmus Voigts, Katarcznya Wasilczuk, Hilke Weimeier, Johannes Werner, Sebastian Zander

Im Berichtszeitraum haben sieben wissenschaftliche Mitarbeiter ihre Arbeit an der Professur aufgenommen:

**Dipl.-Päd. Hajnalka Beck**

Jahrgang 1972, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache (1998), zertifizierte live-online Trainerin (2008). Germanistikstudium auf Lehramt an der Pädagogischen Hochschule Karoly Eszterhazy (Ungarn) sowie Germanistik und Slavistikstudium auf Lehramt an der Georg-August-Universität Göttingen. Seit 1995 - bis heute Tätigkeit als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, seit Oktober 2011 Tätigkeit als E-Learning Beraterin mit dem Schwerpunkt Didaktik/E-Didaktik bei dem E-Learning-Service an der Universität Göttingen (Abteilung Studium und Lehre). Mitarbeit an verschiedenen EU-Projekten, wie Projekt IDIAL : wissenschaftliche Beirätin für Lehrerfortbildungen, Projekt IDIAL⁴P: Mitautorin des Lehrwerks „Önologie – Deutsch als Fachfremdsprache für Ungarn“, Projekt AVALON (Access to Virtual and Action Learning live Online): Konzeptentwicklung und Mitbetreuung beim Deutschkurs für Anfänger. **Auszeichnung:** "Intermediales und interkulturelles Deutschlernen" - prämiertes Beitrag bei dem Multimedialen Hochschullehrpreis für Niedersachsen (2011)

**Janne Kleinhans, M.A. in Wirtsch.-Inf. / Dt. Philologie**

Jahrgang 1984, Abitur 2003, 2004-2010 Studium der Wirtschaftsinformatik und Deutschen Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeit zum Thema „Die ‚beste‘ Interpretation“, Untersuchungen am Beispiel von Kathrin Passigs Erzählung „Sie befinden sich hier“ - Inhalt: Vergleich und Bewertung von Strategien zur Erschließung von Texten. Seit Oktober 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich Wissens- und Bildungsmanagement (WBM). Unterstützung der Lehrveranstaltungen „Unternehmen und Märkte“, „Modellierung und Systementwicklung“ und „Synergiemodul Informationssysteme in der Supply Chain“.

**Himanshi Madan, M.A. in Linguistics and Web-Technology**

Jahrgang 1985, Abitur 2006, 2006-2009 Bachelor of Arts in Language and Communication mit der Sprache Englisch und dem Ergänzungsfach Economics an der Universität Siegen, Bachelorarbeit zum Thema „Angewandte Gesprächsforschung: Reklamationsgespräche“. 2009-2011 Master of Arts in Linguistics and Web Technology an der Philipps-Universität Marburg, Masterarbeit zum Thema „Aspects of E-Learning in the Industry“. Seit Oktober 2011 Mitarbeiterin im E-Learning Service der Georg-August-Universität Göttingen (Abteilung Studium und Lehre).

Didaktisch-technische E-Learning Beratung und Schulung, Konzeption und Aufbau eines E-Assistants-Programms zur Stärkung des E-Learning Einsatzes in der Lehre, Betreuung der Lehrenden bei der Nutzung von Medien (Bedienung der Hörsaaltechnik, Vorlesungsaufzeichnungen, Podcast-Erstellung, Videokonferenzen, Interactive Whiteboards).

**Dr. Holger Markus, M.A.**

Jahrgang 1975, Abitur 1995, 1995-2002 Studium der Zahnmedizin (Staatsexamen) an der Georg-August-Universität Göttingen, 2008 zahnmedizinische Promotion mit dem Thema „Charakterisierung kortikaler Repräsentationsfelder des M. orbicularis oculi und der Zungenbinnenmuskulatur bei Normalpersonen und der Repräsentationsänderung der Zungenbinnenmuskulatur bei Patienten mit ein-

seitiger Gesichtslähmung mittels transkranieller kortikaler Magnetstimulation“. 2002-2009 Studium der Medienwissenschaften, Medientechnik und Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Braunschweig und an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Masterarbeit mit dem Thema „Mit verstellter Stimme. Eine experimentelle Studie zur Rezeption ausgewählter Aspekte der Filmsynchronisation“. 2003-2005 Tätigkeit als Zahnarzt. Von Februar bis September 2010 wissenschaftliche Hilfskraft im Bereich Evaluation und Kapazität des Studiendekanats Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover, von Oktober 2010 bis Oktober 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik und im Studiendekanat Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover. Seit November 2011 Mitarbeiter für E-Assessments und E-Prüfungen im E-Learning-Service der Universität Göttingen (Abteilung Studium und Lehre), Tätigkeitsschwerpunkte: Konzeption und Durchführung von E-Klausuren, Beratung von Lehrenden zum didaktischen und technischen Einsatz von summativen und formativen E-Assessments.



M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski

Jahrgang 1986, Abitur 2006, 2006-2009 Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Bachelorarbeit zum Thema „Einsatz von Semantic Web Technologien im Personalmanagement von Unternehmen – Einsatzgebiete und Nutzenpotentiale“, 2009-2011 Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Masterarbeit zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen sowie prototypische Implementierung der endgerätespezifischen Optimierung von Webseiten für mobile Endgeräte“. Seit Oktober 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Forschungsbereichen „Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)“ und „Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)“. Unterstützung der Lehrveranstaltung „Projektseminar Systementwicklung“.



Dipl.-Math. Kristin Stroth

Jahrgang 1976, Abitur 1996, 1997-2002 Diplomstudium der Mathematik an der Georg-August-Universität Göttingen, seit 2003 Promotionsstudium in Mathematik, 2008-2010 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „vifamath“ an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, seit Oktober 2011 fachliche Systembetreuerin für die Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow.

B.Sc. in Wirtsch.-Inf. David Weber

Jahrgang 1986, Abitur 2006, 2006-2010 Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Paderborn, Bachelorarbeit zum Thema „Anforderungen von Medienvertretern an eine Fakultätswebseite“, 2010-2012 Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Masterarbeit zum Thema „Analyse der Sicherheit von Online-Systemen eines Dienstleistungsunternehmens der Gesundheitsbranche“. Seit Oktober 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim E-Learning Service der Universität Göttingen (Abteilung Studium und Lehre): Betreuung und Entwicklung der fakultätsübergreifenden Lernmanagementsysteme, Anpassung und Entwicklung von Stud.IP.



2 Arbeitsfeld Forschung

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business sieht ihre Kernkompetenz in der Konzeption und Entwicklung innovativer Informations- und Kommunikationssysteme (IuK-Systeme) für betriebliche Aufgabenstellungen. Dabei werden auch veränderte Geschäftsprozesse sowie die sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen betrachtet. Dienstleistungsunternehmen und -funktionen sowie wertschöpfungskettenübergreifende Prozesse (z. B. Supply Chain Management) bilden einen Schwerpunkt. Ebenfalls wird untersucht, ob neue Entwicklungen der Kerninformatik und Technik gewinnbringend für betriebliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Ausgehend von diesem Grundverständnis werden zur Zeit sechs Forschungsschwerpunkte bearbeitet:



In jedem Schwerpunkt stehen forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen im Vordergrund. Zur Erarbeitung und Erprobung innovativer Lösungen wird in jedem Feld mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen der Göttinger und weiterer Universitäten sowie führenden Unternehmen kooperiert.

2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)

Prozesse und Produkte der Finanzwirtschaft sind sehr informationsintensiv und zudem weitgehend standardisierbar. Banken und Versicherungen sind daher von Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie besonders stark tangiert und weisen für den

Einsatz dieser Technologien generell ein hohes Potenzial auf. IuK-Systeme können dabei sowohl Leistungsprozesse wie z. B. die Bonitätsprüfung als auch Führungsprozesse unterstützen. Der seit einigen Jahren stetig steigende Anteil der Peer-to-Peer-gestützten Kreditvergabe führt durch den Wegfall der Kreditinstitute als Finanzintermediäre zu neuen Herausforderungen sowohl für traditionellen Finanzdienstleister als auch für Betreiber solcher Peer-to-Peer-Banking Plattformen. Bislang wird die Peer-to-Peer-gestützte Kreditvergabe hauptsächlich im Privatkundenbereich verwendet. Das ungleich größere Potenzial dieser innovativen Art der Kreditvergabe, bei welcher die Investoren selbst bestimmen können, wem und zu welchen Konditionen sie ihr Kapital überlassen, liegt im Bereich der Unternehmensfinanzierungen.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, neue, veränderte oder erweiterte Einsatzmöglichkeiten von IuK-Technologien in der Finanzbranche aufzuzeigen. Ausgangspunkt dabei ist die Analyse praxisnaher Problemstellungen: Die Forschungsarbeiten behandeln neben Geschäftsprozessoptimierungen und Systemkonzeptionen häufig prototypische Realisierungen branchenspezifischer Softwarelösungen. Ebenfalls finden Analysen zu den Wirkungen von IT-Lösungen statt.

Aktuell bearbeitete Fragestellung

- Peer-to-Peer-Banking
- IT-unterstützte Kreditvergabe und Bonitätsprüfung

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs
- M. Sc. Frank Moses

Kooperationspartner

- HSH Nordbank AG
- Prof. Schumann GmbH
- Bundesverband für Credit Management e. V.

2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)

Informationssysteme (IS) im betrieblichen Personalmanagement automatisieren Personalprozesse, bieten Self-Services für Mitarbeiter sowie Führungskräfte und stellen Personaldaten zielgruppen- und verwendungsgerecht zur Verfügung. Administrationskosten werden dadurch eingespart. Ferner werden durch diese Personalinformationssysteme (PIS) die Informations-

versorgung von allen Bezugsgruppen des Personalmanagements und dadurch Entscheidungen verbessert. Aus Forschungssicht wird dieser Themenbereich – insbesondere im Rahmen web-basierter PIS und deren Implikationen für Unternehmen – unter dem Begriff des electronic Human Resource Management (eHRM) untersucht.

Der Forschungsschwerpunkt „Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)“ betrachtet die Gestaltungsperspektive des eHRM. In diesem Themenkomplex werden mit neuen Technologien veränderte PIS-Konzepte und -Funktionen erarbeitet, konzeptioniert, umgesetzt und evaluiert. Die Nutzeffekte von PIS sollen dadurch weiter ausgebaut sowie ein einfacher und schneller Zugang aller HR-Bezugsgruppen (Mitarbeiter, Manager, Personalabteilung) zu PIS-Funktionen und -Inhalten gewährleistet werden.

Besonderes Augenmerk ist dabei der Adaption von Social Software Prinzipien Anwendungsklassen für Personalmanagementzwecke gewidmet. Die Integration von innerbetrieblichen Weblogs, Wikis und Social Networking Services mit Personalinformationssystemen impliziert dabei neue Ansätze für die interne Personalbeschaffung und -führung. Effektivere und effizientere Stellen- und Projektbesetzungen sowie zielgerichtete Führungsentscheidungen können die Folge sein. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt in der Gestaltung von Personalentwicklungs- und Kompetenzmanagementsystemen und -werkzeugen. Speziell die Integration von semantischen Technologien und Funktionen zur Entscheidungsunterstützung können zielgerichtete und damit kostensparende Entwicklungsentscheidungen zur Folge haben. Ferner stehen mobile Endgeräte und damit zu realisierende PIS-Nutzungsszenarien im Mittelpunkt des Forschungsfeldes ISP. Personalarbeit wird durch die mobile Verfügbarkeit von HR-Informationen und PIS-Funktionen flexibler und effizienter. Dies gilt bspw. für die Administration von Personaldaten, deren Reporting an Führungskräfte sowie neue Ansätze zur Abstimmung und Diskussion bzgl. Zielvereinbarungen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Integration von Social Software und Personalinformationssystemen (HR Social Software)
- Einsatzmöglichkeiten mobiler Anwendungen im Personalmanagement (Mobile HR)
- Gestaltungsmöglichkeiten und Nutzen innovativer Personalentwicklungs- und Kompetenzmanagementsysteme

Team

- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack

- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski (seit Oktober 2011)

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Diverse Hersteller und Anbieter von Personalinformationssystemen

2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)

Problemstellung und Zielsetzung

In modernen und hochentwickelten Volkswirtschaften ergänzt bzw. ersetzt der Produktionsfaktor Wissen zunehmend die „klassischen“ Produktionsfaktoren Arbeit, Rohstoffe und Kapital. Die Fragen danach, über welches Wissen Mitarbeiter verfügen müssen, wie Wissen abgebildet und hinterlegt werden kann, wie sich Wissen weiterentwickelt, wie Wissen identifiziert, gemessen und nutzbar gemacht werden kann, werden seit einigen Jahren unter dem Schlagwort Wissensmanagement betrachtet. Vor allem die Weiterentwicklung des Internets, welche die Nutzer immer stärker in die Inhaltserstellung integriert und unter dem Stichwort Web 2.0 propagiert wird, hat Auswirkungen auf das betriebliche Wissensmanagement. So muss erforscht werden, inwiefern Web 2.0-Technologien klassische Wissensmanagementlösungen in Unternehmen ergänzen oder substituieren können. Vor allem im Bereich des Contentmanagements ergeben sich durch Wikis, Blogs oder Mashups technische und organisatorische Herausforderungen, die eine Neuausrichtung vorhandener Lösungen erfordern. Dazu gehören auch Konzepte des Berechtigungs- und Identitätsmanagements sowohl im Internet, als auch in IT-Landschaften von Unternehmen.

Wissensmanagement impliziert zudem den Aspekt des Dokumenten- und Content-Managements, der mit spezieller Ausrichtung auf Hochschulen betrachtet wird. Im Vordergrund steht der Nutzen von Dokumentenmanagement für den Prozess der Drittmittelabwicklung.

Ebenso eng verwandt mit dem Wissensmanagement ist das Thema Bildungsmanagement. Vor dem Hintergrund von Blended-Learning- und eLearning-Szenarien ist zu untersuchen, wie Lernende im Lernprozess virtuell interagieren und vor allem wie ein Lernzuwachs durch moderne Bildungs- und Weiterbildungskonzepte gemessen werden kann. Dafür sind neue Lern- und Simulationsumgebungen zu konzeptionieren, umzusetzen und zu evaluieren. Besonderes Augenmerk ist Systemen zur adaptiven Simulation komplexer Aufgabestellungen gewidmet, die den Lernprozess steuern, vor allem aber Kompetenzniveaus und Lernzuwächse messen.

Auch hier besitzen Web 2.0-Technologien und Social Software Anwendungen vielschichtige Auswirkungen auf die Gestaltung entsprechender Anwendungen. Ein weiterer Aspekt ist auch die „Mobilisierung“ von Lernszenarien, also das Nutzen mobiler Endgeräte für das Lernen und Lehren, sowie die dynamische Generierung von Inhalten. Mobile Lernszenarien und Web 2.0-Ansätze sind dementsprechend bei Lern- und Simulationsumgebungen zu berücksichtigen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Möglichkeiten der Nutzung von Web 2.0-Technologien für das Wissensmanagement
- Integrierte Ansätze des Identitätsmanagements im Internet
- Sicherheits- und Berechtigungskonzepte in heterogenen IT-Landschaften
- Integration von Dokumentenmanagement in den Prozess der Drittmittelabwicklung an Universitäten
- Neue Formen der Systemunterstützung in der Weiterbildung
- Möglichkeiten der Kompetenzmessung durch adaptive Lern- und Simulationsumgebungen
- Aufbau einer computergestützten Planspielveranstaltung

Team

- Dipl.-Oec. Stefan Bitzer (bis Februar 2012)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein
- Janne Kleinhans (M.A.) Wirtsch.-Inf./ Dt. Philologie (seit Oktober 2011)
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack

Kooperationspartner

- Mahr GmbH
- Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Robert Bosch GmbH
- Volkswagen AG
- Technische Universität Braunschweig
- Technische Universität Clausthal
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Hannover
- Universität Kassel

- Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Universität Saarbrücken

2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)

Problemstellung und Zielsetzung

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des Phänomens Internetökonomie die so genannte Konvergenz diskutiert. Hierunter wird die strukturelle Verbindung der bisher getrennten Branchen Telekommunikation, Informationstechnologie und Medien (TIME) verstanden, die durch technologischen Wandel (Digitalisierung, Kapazitätszuwachs, Vernetzung), gesellschaftliche Veränderungen (fortschreitende Individualisierung) und Globalisierungs- bzw. Liberalisierungsprozesse ausgelöst wird. Ganze Wertschöpfungsketten und die Rollen einzelner Player werden hierdurch in Frage gestellt. Es ergeben sich aber auch Potenziale für neue Dienstleistungen sowohl aus technologischen Fortschritten als auch aus organisatorisch-strukturellen Neuerungen. Die umfassende und durchgängige Digitalisierung von Produkten und Diensten ermöglicht z. B. eine äußerst zeitnahe Distribution entsprechender Güter (Software, Informationen, Daten) oder aber den kosteneffizienten Verkauf einzelner, entbundelter Teilleistungen (z. B. kapitelweiser Absatz von Büchern, Einzelverkauf von Songs). Die unternehmensübergreifende Kooperation über Branchengrenzen hinaus eröffnet das Potenzial, Technologieentwicklungen und Innovationen hervorzubringen, die im Alleingang nicht möglich wären.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, die Herausforderungen und Potenziale, die sich aus technologischen Fortschritten der Digitalisierung sowie organisatorischen Neuerungen für Unternehmen und die ganze TIME-Branche ergeben, zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren gilt es, zukunftsweisende Vorschläge zur Gestaltung von Wertschöpfungssystemen und Instrumente zur Steuerung unternehmerischer Prozesse zu erarbeiten.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Mobiles Internet
- Informationsmärkte
- Wissenschaftskommunikation
- Kostenmodelle für Langzeitarchivierung

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Christmann (bis Februar 2012)
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack

Kooperationspartner

- Göttinger Tageblatt
- Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH BDU
- Institut für Informatik, Telematics Group, Georg-August-Universität Göttingen
- Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht, Rechtsvergleichung, Georg-August-Universität Göttingen
- Stabstelle Presse der Georg-August-Universität Göttingen
- Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen e. V.
- Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen
- Studentenwerk Göttingen
- Deutsche Bahn AG
- Verlagsgruppe Oetinger

2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)

Problemstellung und Zielsetzung

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) eröffnet Unternehmen in immer kürzeren Abständen neue Gestaltungsoptionen für den Geschäftsbetrieb. Beispielhaft zu nennen sind die Entwicklungen im Bereich der Sensorik, die neue Optionen der Datenerfassung eröffnen, genauso wie die Vorteile plattformunabhängiger Technologien, die die Integration unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse vereinfachen können. Teilweise werden diese Aspekte mit dem Schlagwort „Internet der Dinge“ umschrieben. Das Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, Potenziale ausgewählter neuer Technologien und auch Systemarchitekturen aufzuzeigen und abzuschätzen. Im Fokus der Untersuchungen stehen somit sowohl betriebswirtschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Konsequenzen neuer Technologien und Architekturen. Weiterhin werden hier auch Aspekte der Adoption und Diffusion innovativer Technologien untersucht. Ein aktuelles Beispiel ist hier die Diffusion von RFID in komplexen logistischen Netzwerken. Trotz deutlicher Vorteile gegenüber konkurrierenden Technologien geht die Diffusion von RFID in vielen großen logistischen Systemen (bspw. in der Automobilindustrie) nur langsam voran. Die Analyse der Ursachen und die Her-

ausforderungen, die sich aus der langsamen Diffusion ergeben (Koexistenz konkurrierender Technologien), sind Gegenstand aktueller Forschung.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Nutzenpotenziale von RFID
- Datenmanagement in RFID-gestützten Logistiknetzwerken
- RFID in Reverse Logistics-Systemen
- RFID in der Logistik der Automobilindustrie

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- MBA Malte Schmidt
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Lars Thoroe (bis 31.08.2011)

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Airbus S. A. S.
- Sartorius AG

2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)

Problemstellung und Zielsetzung

Der zunehmende Einsatz von IT in der Informationsgesellschaft ist mit starken Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch verbunden. Dem Verbrauch von Ressourcen für Herstellung und Betrieb von Informationssystemen stehen dabei auch Potenziale für die ressourcenschonende Ausgestaltung betrieblicher Prozesse und Produkte gegenüber (IT for Green). Dieses Spannungsfeld ist Forschungsgegenstand des jüngsten Forschungsschwerpunktes der Professur.

In diesem Themenkomplex werden beispielsweise die ökologischen Auswirkungen des zunehmenden RFID-Einsatzes untersucht, indem negative Auswirkungen (Ressourcenverbrauch, Probleme des Recyclings) und Potenziale der Ressourcenschonung (etwa durch die Verfügbarkeit detaillierter Objektdaten in Recyclingprozessen) einander gegenübergestellt und integriert analysiert werden. Weitere Projekte behandeln den industriellen Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Die Substitution nicht-erneuerbarer Rohstoffe durch Rohstoffe aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion birgt große Potenziale zur Ressourcenschonung, stellt

aber auch unterstützende IT-Systeme (bspw. PPS-Systeme) vor neue Herausforderungen, etwa durch schwankende Qualität und Verfügbarkeit der Rohstoffe. Weiterhin ist die IT-gestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung Gegenstand der Forschung dieses Bereichs. Der Fokus liegt dabei auf der Erfassung relevanter ökologischer Daten in Wertschöpfungsprozessen, die zu einer verbesserten Datengrundlage für das Nachhaltigkeitsberichtswesen führen können. Auf dieser Basis soll ein effektives Controlling der betrieblichen Ressourceneffizienz ermöglicht werden.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- IT-Systeme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Produktionsplanung mit nachwachsenden Rohstoffen

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert

2.2 Promotionen

Bitzer, S.: *Integration von Web 2.0-Technologien in das betriebliche Wissensmanagement*, Göttingen 2011, angenommen im SoSe 2011.

Christmann, S.: *Mobiles Internet im Unternehmenskontext – Webtechnologien als technische Basis für Geschäftsanwendungen auf mobilen Endgeräten*, Göttingen, 2012, angenommen im WiSe 2011/2012.

Thoroë, L.: *RFID in Reverse-Logistics-Systemen*, Göttingen 2011, angenommen im SoSe 2011.

2.3 Doktoranden-Ausbildung

Im Berichtszeitraum fand im Wintersemester 2011/12 das Doktorandenseminar der Wirtschaftsinformatik statt. Hier wurden Vorträge von

- Herrn Dipl.-Wirt.-Inf. Stefan Gröger zum Thema „Unterstützungspotenziale des Dokumenten- und Workflow-Managements bei der Dritt- und Sondermittelbewirtschaftung an Hochschulen“

- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein zum Thema „Innerbetriebliche Social Software-Anwendungen in Personalmanagementprozessen“

gehalten.

Zusätzlich zu dem regulären Seminar zur Wirtschaftsinformatik nahm die Professur an dem Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2012) in Schierke vom 12. - 13. März 2012 mit zwei Doktoranden teil. Das Seminar wurde gemeinsam von den Professuren der Wirtschaftsinformatik der Universitätsstandorte Göttingen (Prof. Dr. Matthias Schumann & Prof. Dr. Lutz M. Kolbe), Hannover (Prof. Dr. Michael H. Breitner), Braunschweig (Prof. Dr. Dirk Chr. Mattfeld) und Clausthal (Prof. Dr. Jörg P. Müller & Prof. Dr. Niels Pinkwart) durchgeführt. Inhaltsbestandteile waren die Vorbereitung des Vortrags, die Präsentation sowie Diskussion und die Mitarbeit in methodischen und inhaltlichen Workshops. Herr Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert hielt einen Vortrag zum Thema „Greenwashing in Nachhaltigkeitsberichten – Eine qualitative Analyse in der Energieversorgungsbranche“ und Herr Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs einen Vortrag zum Thema „Einsatzpotenziale von Firmenkundenfinanzierungsinstrumenten im Peer-to-Peer-Banking“.

2.4 Publikationen

Bücher und Herausgeberwerke

Bitzer, S.: *Integration von Web 2.0-Technologien in das betriebliche Wissensmanagement*, Göttingen 2011.

Christmann, S.: *Mobiles Internet im Unternehmenskontext – Webtechnologien als technische Basis für Geschäftsanwendungen auf mobilen Endgeräten*, Göttingen, 2012.

Thoroë, L.: *RFID in Reverse-Logistics-Systemen*, Göttingen 2011.

Van Koeverden, A., Schneider-Maessen, J., Schumann, M., Weiß, B.: *Neue Informationstransparenz im Credit Management*, Bundesverband Credit Management e.V., Clever Credit & Finance Verlag, 2011.

Beiträge in Sammelbänden und Konferenz-Proceedings

Christmann, S., Renatus, F., Kröbel, K., Schumann, M.: *Empirische Befunde des Einsatzes von mobilem Internet in Unternehmen*, in: Back, A., Bick, M., Breunig, M., Pousttchi, K., Thiesse, F. (Hrsg.): *MMS 2012: Mobile und Ubiquitäre Informationssysteme*, Proceedings zur 7. Konferenz, Braunschweig, 2012, S. 68-82.

Friedemann, S., Dehler, C., Friedrich, T., Haack, A., Schumann, M.: *Diffusion of IS in companies using renewable resources and its impact on uncertainty*, in: (Hrsg.): Proceedings of the 17th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2011), Detroit, USA, 2011.

Friedemann, S., Schumann, M.: *Potentials and limitations of RFID to reduce uncertainty in production planning with renewable resources*, in: (Hrsg.): Proceedings of the International Conference on Logistics, Informatics and Service Science (LISS 2011), Peking, China, 2011.

Geisler, S., Zelazny, M., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Empirical Analysis of Usage and Acceptance of Software Distribution Methods on Mobile Devices*, in: Rangone, A., Lyytinen, K. (Hrsg.): 10th International Conference on Mobile Business (ICMB 2011), Como, 2011, S. 210-218.

Hilpert, H., Friedemann, S., Schumann, M.: *Improved Emission Data Collection in Air Cargo Processes using ADS-B*, in: (Hrsg.): 22nd Australasian Conference on Information Systems (ACIS 22), Sydney, Australien, 2011.

Klein, M., Rosenberger, S., Schumann, M.: *Social Networking Services im Internet als eRecruiting-Kanal für Unternehmen - Task-Technology-Fit-Analyse der Plattformen Xing, LinkedIn und Facebook*, in: Mattfeld, D., Robra-Bissantz, S. (Hrsg.): Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2012, Braunschweig, 2012, S. 1747-1760.

Schäfer, S., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *W3C Widgets - A solution for implementing platform-independent mobile applications*, in: Filipe, J., Cordeiro, J. (Hrsg.): International Conference on Web Information Systems and Technologies (WEBIST 2011), Noordwijkerhout, 2011, S. 115-118.

Schmidt, M., Thoro, L., Doerrheide, D., Schumann, M.: *Managing the Complexity of Large-Scale RFID Rollout Projects in Logistics*, in: (Hrsg.): Proceedings of the European Conference on Information Systems (ECIS) 2011, Helsinki, 2011.

Schumann, M.: *Der Beitrag des Credit Managements zum Working Capital Management*, in: Van Koeverden, A., Schneider-Maessen, J., Schumann, M., Weiß, B. (Hrsg.): Neue Informati-onstransparenz im Credit Management, Bundesverband Credit Management e.V., Clever Credit & Finance Verlag, 2011, S. 41-54.

Thoro, L., Appelhanz, S., Schumann, M.: *RFID-based Individualization of Extended Producer Responsibility and Recycling of WEEE*, in: (Hrsg.): Proceedings of the European Conference on Information Systems (ECIS) 2011, Helsinki, 2011.

Beiträge in Fachzeitschriften

Bitzer, S., Klein, M., Schumann, M.: *Approaches to Improve Teachers' Use of Groupware*, in: Knowledge Management & E-Learning: An International Journal 3 (2011) 2, S. 271-289.

Christmann, S., Becker, A., Hagenhoff, S.: *Lokalisierungsmöglichkeiten in mobilen Webbrowsern - Verfahren, Komponenten und Entwicklungstendenzen*, in: Informatik Spektrum (2011) 34.

Christmann, S., Hilpert, H., Thöne, T., Hagenhoff, S.: *Heiter bis wolkig - Datensicherheit und Datenschutz bei Mietsoftware*, in: iX kompakt "Softwarequalität" (2011) 1, S. 85-89.

Christmann, S., Voigts, R., Hagenhoff, S.: *Webseitenoptimierung für die mobile Internetnutzung*, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik 48 (2011) 277, S. 109-117.

Frerichs, A., Klein, M., Schumann, M.: *Community-orientierte Kreditvergabe im Internet - Analyse der P2P-Banking-Plattformen Zopa, Prosper und Smava*, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik 49 (2012) 283, S. 102-113.

Friedemann, S., Schumann, M.: *Potentials and Limitations of RFID to Reduce Uncertainty in Production Planning with Renewable Resources*, in: Journal of System and Management Sciences 1 (2011) 2, S. 47-66.

Silberer, G., Friedemann, S.: *RFID-Based Tracking of Shopping Behaviour at the Point of Sale – Possibilities and Limitations*, in: European Retail Research 25 (2011) Nr. 1.

Thoro, L., Knothe, B., Raabe, K., Schumann, M.: *Impacts of Item-Level RFID on Packaging Waste Recycling: Exploratory Study of the Industry's Expectations in Germany*, in: International Journal of Innovation and Sustainable Development 5 (2011) 4, S. 358-370.

Sonstige Publikationen

Klein, M., Heuschneider, S., Lins, C., Pontow, N., Rebhan, W., von Berg, A., Schumann, M.: *Innerbetriebliche Social Software Anwendungen in Personalmanagementprozessen - Qualitativ-empirische Erhebung von Einsatzgebieten, Wirkungen und Rahmenbedingungen*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 1, Göttingen, 2012.

Klein, M., Schumann, M.: *Social Software in Personalmanagementprozessen - Stand der Forschung und zukünftige Forschungsrichtungen*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 2, Göttingen, 2011.

Tornack, C., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Tendenzielle Unterschiede zwischen B2B- und B2C-Anwendungen für mobile Endgeräte*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 3, Göttingen, 2011.

Voigts, R., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Mobile Web Browsers*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 1, Göttingen, 2011.

Konferenzen mit Review-Prozess

Bitzer, S.: *Collaborative Tagging of Technical Content*, Vortrag: SIIE2011, Marrakesch, Marokko, 18.02.2011.

Christmann, S.: *Empirische Befunde des Einsatzes von mobilem Internet in Unternehmen*, Vortrag: MMS 2012: Mobile und Ubiquitäre Informationssysteme, Braunschweig, 01.03.2012.

Christmann, S.: *Empirical Analysis of Usage and Acceptance of Software Distribution Methods on Mobile Devices*, Vortrag: 10th International Conference on Mobile Business, 20.06.2011.

Friedemann, S.: *Diffusion of IS in companies using renewable resources and its impact on uncertainty*, Vortrag: 17th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2011), Detroit, USA, 05.08.2011.

Friedemann, S.: *Potentials and limitations of RFID to reduce uncertainty in production planning with renewable resources*, Vortrag: International Conference on Logistics, Informatics and Service Science (LISS 2011), Peking, China, 11.06.2011.

Hilpert, H.: *Improved Emission Data Collection in Air Cargo Processes using ADS-B*, Vortrag: 22nd Australasian Conference on Information Systems (ACIS), Sydney, 30.11.2011.

Hilpert, H.: *Real-Time Data Collection for Product Carbon Footprints in Transportation Processes Based on OBD2 and Smartphones*, Vortrag: 44th Hawaii International Conference on System Science (HICSS 44), Koloa, Hawaii, 06.01.2011.

Klein, M.: *Social Networking Services im Internet als eRecruiting-Kanal für Unternehmen - Task-Technology-Fit-Analyse der Plattformen Xing, LinkedIn und Facebook*, Vortrag: Multi-konferenz Wirtschaftsinformatik 2012, Braunschweig, 29.02.2012.

Sonstige Vorträge:

Frerichs, A.: *Einsatzpotenziale von Firmenkundenfinanzierungsinstrumenten im Peer-to-Peer-Banking*, Vortrag: DoKoSON 2012, Schierke, 13.03.2012.

Hilpert, H.: *Greenwashing in Nachhaltigkeitsberichten – Eine qualitative Analyse*, Vortrag: DoKoSON 2012, Schierke, 13.03.2012.

Schumann, M.: *Der Beitrag des Credit Managements zum Working Capital Management*, Vortrag: BvCM Bundeskongress 2011, Frankfurt am Main, 13.10.2011.

Gastvorträge

Itter, Ralf.: *Transport- und Tourenplanung im Lebensmitteleinzelhandel*, dff solutions GmbH, 07.02.2012.

Rahlf, H.: *Integriertes Debitorenmanagement*, Prof. Schumann GmbH, 30.05.2011.

3 Arbeitsfeld Lehre

Lehrveranstaltungen

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business übernimmt die verantwortliche Betreuung und Koordination der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge (Diplom, Bachelor, Master) an der Georg-August-Universität Göttingen. Zudem beteiligt sich die Professur am Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen in den folgenden Bereichen:

- Organisatorische Verantwortung und Veranstaltungen im Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ (Internet: http://www.winfoline.uni-goettingen.de/home/html/msc_main.html),
- Organisatorische Aufgaben und Veranstaltungen im Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“ in Kooperation mit der Professur für Marketing und Handel (Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/23194.html>),
- Veranstaltungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen,
- Vertiefungsfach „Informatik“ (INF) für den Diplomstudiengang „Wirtschaftsinformatik“,
- Vertiefungsfach „Unternehmensforschung“ (UFO) für die wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudiengänge,
- Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ (WINF) für die wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudiengänge und für den Diplomstudiengang Angewandte Informatik

Für diese Zielgruppen werden Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S), Praktika (P) und Projektseminare (PS) sowie Abschlussarbeiten angeboten.

Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ im Rahmen des Projekts „Bildungsnetzwerk WINFOLine“ für Studierende der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken per Internet offeriert. Seit dem WiSe 2002/2003 wird zudem der onlinebasierte Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ angeboten, der sich an Personen richtet, die bereits einen universitären Abschluss in Form eines entsprechenden Bachelors, Diploms, Masters oder Magisters haben oder entsprechende Berufserfahrung nachweisen können. Dieser Studiengang ist durch die Professur für Anwendungssysteme und E-Business in Zusammenarbeit mit den Instituten für Wirtschaftsinformatik der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken im Rahmen des Projektes "Bildungsnetzwerk WINFOLine" konzipiert worden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business beteiligt sich nicht nur am Lehrangebot dieses Weiterbildungsstudien-

ganges durch vier webbasierte Lehr-Lernarrangements, sondern verantwortet auch die organisatorische und administrative Umsetzung des Studienganges.

Seit dem WiSe 2007/2008 partizipiert die Professur am Bildungsnetzwerk ATLANTIS. Ziel von ATLANTIS ist die Steigerung der Attraktivität der niedersächsischen Bachelor-Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik durch Ausweitung der Zahl belegbarer Veranstaltungen bei gleichzeitiger zeitlicher Flexibilisierung an den beteiligten Standorten. Im Rahmen dieser Teilnahme wurden Veranstaltungen der Universitäten Osnabrück, Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Clausthal in Göttingen angeboten.

Derzeit sind 256 Studierende in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik (Diplom, Bachelor, Master) eingeschrieben. Dazu belegen 57 Studierende den Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ und 118 Studierende den Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“. Eine Vielzahl weiterer Studierender belegen zudem Wirtschaftsinformatik-Veranstaltungen im Rahmen ihrer BWL-, VWL- oder Wipäd- oder sonstiger Studiengänge.¹

Im SoSe 2011 und im WiSe 2011/2012 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten (ohne ATLANTIS und externe WINFOLine-Angebote):

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Audit Go! – Projektseminar zur IT-gestützten Abschlussprüfung ²	S	SoSe	Schumann	Bachelor
Informations- und Kommunikationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	V	SoSe	Schumann	Bachelor
Integrierte Anwendungssysteme	V, Ü	SoSe	Schumann	Master
Management der Informationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor

¹ Stand: WiSe 2011/2012

² Das Projektseminar Audit Go! findet in Kooperation mit der Professur für Wirtschaftsprüfung (Prof. Dr. Hitz) und der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers statt.

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Methoden der Entscheidungsfindung	V, Ü	SoSe	Schumann	Master
Blockschulung SAP	S	SoSe	Schumann	Bachelor
Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik - SAP®	PS	SoSe	Schumann	Bachelor
Projektseminar Systementwicklung - Entwicklung mobiler Anwendungen	PS, Ü	SoSe	Schumann	Bachelor
Seminar für Wirtschaftsinformatik	S	SoSe	Schumann	Master
Seminar zur Wirtschaftsinformatik, Informatik und BWL	S	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Anwendungssysteme in Industrieunternehmen	V	WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben	V, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
Modellierung und Systementwicklung	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Projektseminar Systementwicklung - Entwicklung von Web-Applikationen	PS, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
Synergiemodul „Informationssysteme in der Supply Chain“	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
<i>Internetökonomie</i>	V	SoSe, WiSe	Hagenhoff	Master
<i>Projektseminar / Forschungsseminar</i>	PS	SoSe, WiSe	Schumann/ Boztug/Toporowski/ Hamerschmidt	Master
<i>Seminar Wissenschaftliches Arbeiten und aktuelle Forschung in der Wirtschaftsinformatik</i>	S	WiSe	Schumann	Master

Tabelle 3-1: Veranstaltungen im SoSe 11 und im WiSe 11/12

Betreute Abschlussarbeiten

Im SoSe 2011 und im WiSe 2011/2012 wurden insgesamt 38 Abschlussarbeiten an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business abgeschlossen. Davon wurden folgende Arbeiten mindestens mit der Note „gut“ bewertet:

Diplomarbeiten

Keine

Bachelorarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Becker, Arne	Unterstützung von Angebotsprozessen eines Maschinenbauunternehmens durch Verwendung von Projekt-Informationen - Ist-Situation und Verbesserungspotentiale	Bitzer, Stefan
Busch, Simon	Wirtschaftlichkeit und Herausforderungen der Entwicklung mobiler Anwendungen für BlackBerry OS	Christmann, Stefan
Dannenberg, Boris	Herausforderungen und Lösungsansätze bei der P2P-Kredit-Projekterstellung im Firmenkundengeschäft	
Henkel, Christopher	Wirtschaftlichkeit und Herausforderungen der Entwicklung mobiler Anwendungen für iOS	Christmann, Stefan
Mayerhofer, Marita	Greenwashing in Nachhaltigkeitsberichten? Entwicklung eines Ansatzes zur Beurteilung der realen unternehmerischen nachhaltigen Leistung	Hilpert, Hendrik
Rosenberger, Sina	Integration von Online-Job-Portalen und Social Networking Services	Klein, Marco
Schäfer, Stefan	Konzeption und prototypische Implementierung eines Werkzeugs für die Erstellung von mobilen Anwendungen für die Plattformen Windows Phone 7, iOS und Android unter Verwendung des Prototypingwerkzeugs SketchFlow	Christmann, Stefan
Wylezalek, Marcus	Flexible Reaktionsmöglichkeiten in PPS-Systemen auf Störungen des Rohstoffstroms bei Serienfertigung	Friedemann, Stefan

Masterarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Appelhanz, Shanna	Ökonomische Analyse einer RFID-basierten Individualisierung kollektiver Produzentenverantwortungssysteme	Thoroë, Lars
Friedrich, Tobias	Potentiale und Grenzen der digitalen Fabrik für die Produktionsplanung und -steuerung	Friedemann, Stefan

Hohmann, Alexander	Wirtschaftlichkeit und Herausforderungen der Entwicklung mobiler Anwendungen auf Basis von Webtechnologien	Christmann, Stefan
Ludorf, Sebastian	Entscheidungskriterien für Investitionen in Peer-to-Peer-gestützte Firmenkundenfinanzierungsinstrumente	Frerichs, Arne
Trang, Simon Thanh-Nam	Wirtschaftlichkeit und Herausforderungen der Entwicklung mobiler Anwendungen für Android	Christmann, Stefan
Ullbrich, Boris	Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Mashup Building Plattformen in Unternehmen	Bitzer, Stefan
von Berg, Alice	HR Social Software zur Unterstützung von Personalmanagementprozessen - Qualitativ-empirische Untersuchung zu Einsatzgebieten von HR Social Software im betrieblichen Umfeld	Klein, Marco
Zapke, Peter	Dekompositionelle Ermittlung der Einflussstärke nicht-funktionaler Einflußfaktoren bei der Adoption mobiler Anwendungen	Christmann, Stefan

4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges

Prof. Dr. Matthias Schumann

Kommissionen und Gremien der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

- Geschäftsführender Vorstand des BWL-Departments
- Leiter der Berufungskommission für die Professur für Betriebswirtschaftslehre insbes. Personalmanagement mit dem Schwerpunkt China/ Asien
- Mitglied der Berufungskommissionen für die Professur Führungssysteme und Methoden
- Mitglied der Berufungskommission W1-Juniorprofessur für Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Bildungsmanagement
- Mitglied der Habilitations-Kommission der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Kapazitätsbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Mitglied im Fachschaftratsrat

Kommissionen und Gremien der Georg-August-Universität Göttingen

- Mitglied im Senat der Georg-August-Universität Göttingen
- Mitglied in der Kommission zur Beratung des Präsidiums der Universität in Fragen leistungsorientierter W-Besoldung
- Mitglied im CIO-Gremium der Universität Göttingen
- Mitglied im Herausgeberbeirat des Universitätsverlags Göttingen
- Stellvertretendes Mitglied des Senats im Göttinger Research Council
- Mitglied im Lenkungsausschuss E-Learning
- Gast der Senatskommission Informationsmanagement
- Vorsitzender der Gö*-Arbeitsgruppe zur Koordination der Aktivitäten der Informationsdienstleister der Universität Göttingen
- Mitglied im Vorstand der gesellschaftswissenschaftlichen Graduiertenschule Göttingen.
- Mitglied im Lenkungsausschuss CAFM der Universität Göttingen.

Bundesweite Kommissionen und Gremien

- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied im Management Board ATLANTIS
- Mitglied der Gutachtergruppe der Kommission für Rechenanlagen der DFG zur Verwaltungsautomation an Hochschulen in Deutschland, seit 01.04.2002 Leiter der Gutachtergruppe
- Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft

Aufsichtsratsmitgliedschaften

- Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Göttingen GmbH
- Mitglied des Stiftungsrates der Südniedersachsenstiftung

Weitere Mitgliedschaften

- Editorial Board des Magazins „Wirtschaftsinformatik & Management“
- Vorstandsmitglied, wissenschaftlicher Beirat und Kuratorium des Bundesverband Credit Management e. V.
- Redaktionsbeirat des Magazins „Faktor - Das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen“

Sonstige Tätigkeiten

- Leiter des WISO-Rechenzentrums

5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement

Neben den dargestellten Forschungs- und Lehrtätigkeiten ist die Professur im Bereich des Hochschulmanagements aktiv. Die wichtigsten aktuellen Projekte sind nachfolgend skizziert.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
Göttinger Content Management System (GCMS)	Gegenstand des Projektes ist die Planung, Konzeption, Realisierung und Einführung eines Content Management Systems zur Pflege des universitären Web-Angebots. Insgesamt werden folgende Ziele verfolgt: Verbesserung der Aktualität und Qualität der Inhalte des Web-Auftritts, Integrierte Herstellung des Online-Angebots mit den entsprechenden gedruckten Informationen und Bereitstellung einer tragfähigen Basis für eine zukünftige Erweiterung des Angebots. Das System wird in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing)
Göttinger Call Center Software (GCCS)	Um den Servicegrad der zentralen Studienberatung zu erhöhen, hat die Universität Göttingen eine Telefonhotline für Fragen zu Studienplatzbewerbung, Studium, Studieren in Göttingen und Ähnlichem eingerichtet. Für die Unterstützung der inhaltlichen Gesprächsführung sowie der Administration von bearbeiteten Anrufen hat die Professur ein Anwendungssystem (Göttinger Call Center Software, GCCS) entwickelt, welches kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird.	Zentrale Studienberatung der Universität Göttingen
Absolventen-datennutzung	In mehreren Abteilungen der Universität wird der Zugriff auf die Daten von Absolventen immer wichtiger. Aus diesem Grund sollen diese Daten innerhalb des von der Professur eingeführten Customer Relationship Management-Systems konsolidiert und von dort aus bereitgestellt werden.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen
ELAN III Projekt ATLANTIS	In dem Projekt ATLANTIS (Academic Teaching and Learning NeTwork in Information Systems) schließt sich die niedersächsische Wirtschaftsinformatik (WI) zu einem universitären Lehrverbund zusammen, um Nutzen aus standortübergreifender Lehre zu ziehen.	Technische Universität Braunschweig, Abteilung BWL, insbes. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Dirk Mattfeld; Technische Universität Clausthal-Zellerfeld, Abteilung Wirtschaftsin-

		formatik, Prof. Dr. Jörg Müller; Universität Hannover, Institut für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Michael Breitenner; Universität Oldenburg, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Axel Hahn
Prüfungsmanagement FlexNow	Derzeitiger Schwerpunkt in diesem Projekt ist die (Weiter-)Entwicklung und Etablierung verbindlicher universitätsweiter Prüfungsverwaltungsstandards. Darüber hinaus wird ein kontinuierliches Schulungsprogramm für Prüfungsämter konzipiert und umgesetzt. Zur Qualitätssicherung wird der Prozess „Erstellung und Änderung von Prüfungs- und Studienordnungen“ überarbeitet und durch die darauf abgestimmte Weiterentwicklung des digitalen Modulverzeichnisses unterstützt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Organisationsentwicklung; Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
Statistikportal Flexstat	Im Statistikportal Flexstat werden die in der Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow vorliegenden Daten in Form von parametrisierbaren Abfragen ausgewertet. So können Kohortenentwicklungen, Belastungsverläufe, Notenspiegel und vieles mehr ausgewertet werden, um die Studienbedingungen zu evaluieren und verbessern. Die Studierenden können ihre eigenen Prüfungsleistungen bspw. in einer Übersicht darstellen, Notenspiegel einsehen oder anonymisierte Rankings innerhalb ihres Studiengangs sehen. Die Interessen von Studierenden, Dekanatsreferenten, Studienberatern, Prüfungsämtern und der Öffentlichkeit werden in ständiger Rücksprache erfasst und neue Abfragen für die geänderten Informationsbedarfe erstellt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow
Studiengangsmonitoring mit SAP BW	Ziel des Projekts ist eine vereinfachte und widerspruchsfreie Berichtserstellung für öffentliche Stellen und das interne Studiengangsmonitoring. Um eine konsistente Datenhaltung und widerspruchsfreie Auswertungen von Studierendendaten zu ermöglichen, werden die Prüfungsleistungen in anonymisierter Form in ein Data Warehouse (SAP BW) übertragen. Dort werden sie mit den Studierendenstammdaten aus HIS-SOS verknüpft, um darauf aufbauend Berichte zu erstellen.	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Controlling, Stabsstelle DV)

Einführung der Elektronischen Drittmittel-Akte	Drittmittelakten werden derzeit ausschließlich in Papierform und dazu dezentralisiert geführt. Die Aufsplitterung verringert die Transparenz des Vorgangs und erschwert den Zugriff auf einzelne Teile, so dass in vielen Fällen Doppelhaltung von Unterlagen vorliegt. Außerdem gehen Drittmittelgeber immer mehr zur elektronischen Antragstellung bzw. Projektabwicklung über, so dass dieser Aspekt auf Universitätsebene aufgegriffen werden kann. Darüber hinaus sind bereits Teile der Drittmittelakte in elektronischer Form verfügbar (z. B. Beleg aus SAP-Buchungen) und daher relativ leicht überführbar. Ziel des Projektes ist es, eine Überprüfung der Prozesse zur Bearbeitung von Drittmitteln durchzuführen und eine Integration in die bestehende SAP-Systemlandschaft unter Verwendung von SAP Records Management an der Universität Göttingen umzusetzen. Neben der Universität Göttingen haben sich drei weitere Universitäten in Niedersachsen (Hannover, Braunschweig, Oldenburg) dazu entschlossen, eine elektronische Drittmittelakte einzuführen. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Hochschulkompetenzzentrum für SAP (CCC).	Leibniz-Universität Hannover, Technische Universität Braunschweig, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hochschul-Kompetenzzentrum SAP Hannover, Georg-August-Universität Göttingen (Abt. Finanzen, Abt. IT, Abt. Personal, Abteilung Forschung)
Digital Preservation for Libraries (DP4lib)	Die Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in den Kollektionen von Bibliotheken und vergleichbaren Einrichtungen der Informationsinfrastruktur wird zunehmend zu einem Kernelement im Angebotsprofil dieser Einrichtungen. Das Ziel dieses Projektes zwischen der SUB Göttingen und der DNB Frankfurt ist es, eine Lösung zur Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen zu entwickeln. Die Professur hat bei diesem Projekt die Aufgabe, Geschäfts- und Organisationsmodelle für die Lösung zu entwickeln.	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und Deutsche National Bibliothek Frankfurt
Studieninteressierten-App	Die zunehmende Verbreitung von internetfähigen Smartphones ermöglicht Studieninteressierten der Universität Göttingen auch den mobilen Abruf von Informationen. Ziel des Projektes ist es, Informationen für Studieninteressierte zur Studienfach- und Universitätswahl mittels einer mobilen Applikation bereitzustellen. Hierzu gehören neben entscheidungsunterstützenden Informationen zur Studienwahl, auch Informationen aus den Themenbereichen Wohnsituation, Studienfinanzierung und Freizeitangebot in Göttingen. Die zentrale Herausforde-	Zentrale Verwaltung der Universität (Abteilung Studium und Lehre)

	<p>rung liegt hierbei darin, die benötigten Informationen so zu komprimieren und aufzubereiten, dass sie optimal auf mobilen Endgeräten dargestellt werden können.</p>	
E-Prüfungen	<p>Die Weiterentwicklung summativer E-Assessments als Regelangebot an der Universität Göttingen wurde im Rahmen der BMBF geförderten Projekte Göttingen Campus Q^{PLUS} und eCult als Aufgabe bis 2016 definiert. In der ersten Phase wurden Konzeptionen für einen E-Prüfungsraum mit 90 Prüfungsplätzen und das Prüfungssystem ILIAS erstellt und getestet.</p>	
E-Learning	<p>Der E-Learning-Service der Universität hat durch Projektmitarbeiter (Göttingen Campus Q^{PLUS} und eCult) sein Angebotsportfolio deutlich erweitert. Zu den erweiterten Themenangeboten gehören Konzepte zur Nutzung der Medientechnik und Interaktivität in der Präsenzlehre, Vorlesungsaufzeichnungen, E-Didaktik, sowie asynchrone Kommunikationskomponenten und synchrone Webkonferenzen. Ein besonderer Schwerpunkt 2011 war die Unterstützung bei Implementierung des Konzepts zur Multimediatechnik in Hörsälen.</p>	
mVote	<p>Ausgehend von einer - im Rahmen einer Studienarbeit entwickelten prototypischen Implementierung - wird mVote als webbasiertes System für interaktive Votings und Feedback in Präsenzveranstaltungen weiterentwickelt. Hauptzielrichtung der Entwicklungsarbeit ist ein hoher Grad an Usability zur optimalen Integration der Anwendung in den Ablauf von Präsenzveranstaltungen in der Lehre.</p>	

Tabelle 5-1: Projekte im Bereich Hochschulmanagement